



Rückblick Virtuelle Messe „Abi – was dann?“ 2020



Über 4.500 Schülerinnen und Schüler besuchten 2020 die Online-Messe

Diese Zahlen sprechen für sich: Über 4.500 Schülerinnen und Schüler besuchten am 8., 9. und 10. September 2020 die virtuelle Messe „Abi – was dann?“ – und dabei sind die nicht mitgezählt, die Cookies und andere Nachverfolgungsmechaniken abgeschaltet hatten.

Dabei klickte jeder Besucher im Schnitt 24mal, wobei man schon nach drei Klicks an einem Messestand oder einem Vortrag war. Die Verweildauer betrug durchschnittlich 15 Minuten – auch das ein Zeichen für die Attraktivität und den hohen Informationsgehalt der Online-Messe.

Dass das virtuelle Format der Messe Abi – was dann? ein so großer Erfolg war, verdanken wir u.a. wiederum den weiterführenden Schulen, die es mit viel Geschick verstanden, auch in der schwierigen Zeit der Pandemie ihre Schülerinnen und Schüler gut vorzubereiten und sie für den Messebesuch optimal zu motivieren.

Die Lobby:



Beispiele virtueller Messestände:





22 Unternehmen mit 20 Ständen und 22 Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen mit 32 Ständen hatten die Messe bestückt, dazu gab es zahlreiche Vortragsformate der Aussteller zu bestimmten Berufen und Berufswegen.



Ebenfalls überragend stark nachgefragt war der Berufecheck_Messe, der über 3.373 Mal absolviert worden war.

Ein wichtiger Indikator, der den Erfolg der virtuellen Info-Messe widerspiegelt, ist die Nutzung des Informations-Tests BerufeCheck_Messe. Von rund 4.500 echt gezählten Messe-Besuchern absolvierten 3.373 den kompletten BerufeCheck, bis hin zur Nennung der vorgeschlagenen zehn Berufe. Zeitaufwand: eine halbe Stunde. Testabbrucher wurden nicht erfasst.

Der BerufeCheck-Messe wird auch bei zukünftigen Messen – unabhängig vom Format – mit der wichtigste Baustein sein, der einen erfolgreichen Messebesuch garantieren kann.